

Interpellation Hess-Balgach / Kohler-Sargans / Tschirky-Gaiserwald (17 Mitunterzeichnende):**«Neues Konzept für Frühförderung**

Die aktuelle Frühförderung im Kanton St.Gallen stellt ganz im Sinne des St.Gallerlieds ein «bunt geschecktes Kleid» dar. Bevor es zu einem Wildwuchs verschiedenster Konzepte und Finanzierungsmodelle kommt, muss sich die Regierung daher schon jetzt Gedanken über eine künftige Vereinheitlichung im Sinne qualitativ hochstehender Angebote sowie der Chancengleichheit machen.

Frühförderung ist mehr als das Hüten von Kindern. Ganz im Gegenteil stellt sie schon im Vorschulalter unserer Kinder eine erste Bildungsebene dar. Diese zeichnet sich neben der allgemeinen Sozialisierung, z.B. bei verschiedenen Spielgruppen, in der Förderung des Kontakts der Kinder mit Tier- und Pflanzenwelt aus (Bauernhof- oder Waldspielgruppen). Ein weiterer Nutzen zeigt sich aber beispielsweise auch für fremdsprachige Kinder, denen durch gezieltes Vermitteln der Unterrichtssprache Deutsch der spätere Schuleintritt massiv erleichtert wird.

Das Konzept «SpiKi» – von der Spielgruppe in den Kindergarten – wird derzeit erfolgreich in der Stadt St.Gallen umgesetzt. Hierbei werden mittels einer Leistungsvereinbarung aufgrund klarer Qualitätskriterien und entsprechender Überprüfung auch die unterstützenden Mittel der öffentlichen Hand gerechtfertigt und dadurch ein langfristiger Nutzen generiert.

Wir bitten Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den aktuellen Stand der Frühförderung im Kanton St.Gallen?
2. Hat die Regierung die Übersicht, welche Angebote mit welchen qualitativen Voraussetzungen wo im Kanton existieren?
3. Ist der Regierung das Konzept «SpiKi» bekannt und wie beurteilt sie dieses konkrete Beispiel?
4. Welche Grundlagen müssten geschaffen werden, um das Konzept «SpiKi» flächendeckend im ganzen Kanton zur Umsetzung kommen zu lassen?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, die Spielgruppenleiterinnen und -leiter sowie Spielgruppen seitens des Kantons generell besser zu unterstützen?
6. Mit welchen Kosten wäre dabei zu rechnen bei welchen gleichzeitigen Einsparungen in der Volksschule?»

18. Februar 2020

Hess-Balgach
Kohler-Sargans
Tschirky-Gaiserwald

Bischofberger-Thal, Boppart-Andwil, Broger-Altstätten, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Egger-Oberuzwil, Göldi-Gommiswald, Heim-Andwil, Lüthi-St.Gallen, Müller-Lichtensteig, Schöbi-Altstätten, Suter-Rapperswil-Jona, Tanner-Sargans, Tschirky-Gaiserwald, Warzinek-Mels, Widmer-Mosnang, Zoller-Quarten